

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 16.03.2023  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 18:57 Uhr  
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

**Anwesend:**

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Verwaltung

Herr Uwe Middendorf

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr Ludger Burhorst                      SPD

ordentliches Mitglied

Frau Claudia Bausen                      BFD  
Herr Joseph Behrens                      CDU  
Frau Nicole Bramlage                      CDU  
Herr André Hälker                        CDU  
Herr Paul Johanning                      CDU  
Herr Steffen Lampe                        BFD  
Frau Mirja Morthorst                      Grüne  
Frau Birgit Sandmann                      SPD  
Herr Wulf Schwarte                        CDU  
Frau Sigrid Seelhorst                      CDU

Vertretung für Mitglied  
Blömer  
Vertretung für Mitglied  
Röbke-Stadtholte

Herr Andreas Windhaus                    CDU

beratendes Mitglied

Frau Inge Bruckmann  
Frau Anna Nies  
Herr Hendrik Rönker                      JFSI-Ausschuss

**Abwesend:**

ordentliches Mitglied

Herr Robert Blömer                        CDU  
Herr Nils Röbke-Stadtholte                CDU

beratendes Mitglied

Frau Jette Overberg  
Herr Michel Südkamp

### **Tagesordnung:**

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 16.02.2023
- 3** Festlegung des Standortes für den Ersatzbau der Kindertagesstätte St. Martin  
Vorlage: DS-19-0220
- 4** Antrag auf Überlassung einer städtischen Fläche im Areal Bürgerpark für den Neubau eines neuen Hospizes  
Vorlage: DS-19-0221
- 5** Antrag der BFD-Fraktion vom 27.02.2023 zur Realisierung eines Waldkindergartens in Dinklage  
Vorlage: DS-19-0222
- 6** Mitteilungen
- 7** Anfragen und Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Vorsitzender Burhorst eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion -öffentlicher Teil- um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die zahlreichen Zuschauer und die Presse. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 16.02.2023**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 16.02.2023 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 2 Enthaltungen

**zu 3 Festlegung des Standortes für den Ersatzbau der Kindertagesstätte St. Martin  
Vorlage: DS-19-0220**

Bürgermeister Putthoff führt anhand der Drucksache aus.

Er sei geplant, dass mit dem Umzug des Kindergarten St. Martin in den Bürgerpark umgehend mit der Sanierung an der Reichensteiner Straße begonnen werden müsse. Die Planung des neuen Kindergartens und die Planung der Sanierung müsse parallel laufen, um keine Zeit zu verlieren.

Mitglied Windhaus führt aus, dass die CDU dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde.

Zum Werdegang teilt er mit, dass der Standort im Bürgerpark als die zweitbeste Lösung angesehen werde, da ein Kindergarten im nord-/westlichen Bereich von Dinklage aufgrund des Einzugsbereiches günstiger gelegen sei. Leider waren auch nach intensiven Bemühungen seitens des Bürgermeisters Putthoff und Pastor Kabon keine Bereitschaft der Eigentümer vorhanden (insb. 3-4 potentielle Eigentümer mit landwirtschaftlichen Flächen mit Wohngebietsanbindung), Flächen abzugeben. Für die in Betracht kommenden Flächen im Bereich des Areal Brockhaus – Ponyclub – Bauhof wurde im September 2022 das Bodengutachten vorgestellt, mit dem Ergebnis, dass ein weiterer Auftrag für eine Grundwasseruntersuchung vergeben wurde. Am 16.02.2023 wurde in der JFSI-Sitzung beschlossen, dass am 06.03.2023 in BUS-Sitzung ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden solle, unter Einbeziehung aller in Betracht kommenden städtischen Flächen.

Aufgrund des am 01.03.2023 vorgelegten Gutachtens über Bodenproben im Bereich des Areals Brockhaus - Ponyclub - Bauhof, welches Verunreinigungen des Erdreiches ergeben habe, stehe auch diese Fläche für einen Kindergartenneubau nicht mehr zur Verfügung. Bei der Vorstellung des Gutachtens wurde klar, dass große Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen und diese bis zum 01.08.2024 nicht zu schaffen seien.

Weiter führt Mitglied Windhaus aus, dass durch den Wechsel des St. Martins Kindergarten keine neuen Plätze zur Verfügung stehen. Für die Einrichtung an der Reichensteiner Straße müsse ein neuer Träger gefunden werden, da die Trägerschaft des St. Martin Kindergartens bei der kath. Kirche verbleibe. Um eine Trägervielfalt zu schaffen, wurde der ev. Kirche eine Trägerschaft angeboten.

Weiter führt er aus, dass es aufgrund der aktuellen Situation nun so sei, dass ein neuer Kindergarten kommen müsse und der alte „St. Martin-Kindergarten“ zu sanieren sei.

Er führt zu den Bemühungen seitens der CDU aus, den Kindergarten im Bürgerpark zu realisieren. Es wurden seitens der CDU Anträge formuliert und zugestimmt, die nie gegen einen Kindergarten im Bürgerpark gerichtet waren. Der Vorwurf, dass die CDU das Vorhaben verzögere, sei nicht gerechtfertigt. Es wurde für die Eltern und Kinder um einen Standort im nord-/westlichen Bereich gekämpft, leider vergeblich. Daher werde sich die CDU jetzt für die zweitbesten Lösung im Bürgerpark stark machen.

Mitglied Morthorst zeigt sich erfreut, dass nun endlich eine Entscheidung bezüglich des Standortes gefallen sei. Sie merkt an, dass noch ein weiterer Kindergarten zu errichten sei, um den Platzbedarf zu decken. Daher sehe sie das Vorgehen der CDU, den Ersatzbau im Bürgerpark umzusetzen, als Verzögerung an.

Auch Mitglied Bausen begrüßt, dass nach einem langen Gezerre um den Standort nun endlich eine Entscheidung für den Ersatzbau im Bürgerpark gefallen sei. Sie merkt an, dass die Darstellung der CDU, sich um den Kindergarten im Bürgerpark bemüht zu haben, eine glatte Lüge sei. Das Landesamt für Schule und Bildung habe sein okay für den Standort signalisiert und die Erzieherinnen und die Opposition haben seit dem letzten Jahr darauf gedrängt, dass die Fläche im Bürgerpark für einen Kindergarten-Neubau genutzt werden. Ihres Erachtens stand die Debatte um den Standort im Bürgerpark für die CDU nie ehrlich zur Debatte. Auch die Aussage von Mitglied Windhaus, „den Kindergarten im Bürgerpark zu errichten, sei die zweitbeste Lösung“ erschließe sich ihr nicht. Weiter sei das Abwarten des Gutachtens über das Areal Brockhaus – Ponyclub – Bauhof eine weitere Verzögerung seitens der CDU gewesen, da ein Kindergartenneubau aufgrund der vorhandenen Kontaminationen dort offensichtlich nicht zu realisieren sei.

Mitglied Sandmann zeigt sich erfreut über die Umsetzung des Standortes im Bürgerpark.

Mitglied Schwarte zeigt sich erbost, dass Mitglied Bauen die Bemühungen der CDU um den Standort im Bürgerpark als Lüge bezichtige. Diese Äußerung sei eine Unverschämtheit und könne nicht akzeptiert werden. Er führt aus, dass seitens des BFD lediglich ein Vorschlag über eine Errichtung im Bürgerpark gekommen sei. Die CDU habe aufgrund der wohnbaulichen Entwicklung einen bedarfsgerechten Standort gesucht. Es seien viele Gespräche geführt worden, um einen möglichen Standort zu finden.

Mitglied Morthorst teilt mit, dass die Bemühungen der CDU durchaus gegeben sind, aber leider nicht mit den anderen Fraktionen abgesprochen werden. Jedoch fragt sie sich, welche Motivation hinter diesen Bemühungen stecken, dass unbedingt ein anderer Standort gefunden werden sollte. Es sei eindeutig, dass noch ein zusätzlicher Kindergarten benötigt werde und die Fraktion der Grünen habe sich immer für die Errichtung eines Kindergartens und eines Hospizes im Bürgerpark ausgesprochen und dass umgehend mit der Suche nach einem weiteren Standort für einen Kindergarten gesucht werden müsse.

Mitglied Windhaus führt aus, dass deutlich kommuniziert wurde, dass ein Kindergarten dort errichtet werden sollte, wo auch die Baugebiete sind, um den Eltern möglichst kurze Wege zu ermöglichen. Er teilt mit, dass in der Vergangenheit der Standort im Bürgerpark immer unterstützt wurde und führt zu den erbrachten Bemühungen aus. Er merkt an, dass seitens

der Opposition keine Anträge bezgl. eines Kindergartens vorliegen und nur unsachlich argumentiert werde.

Mitglied Lampe führt aus, dass die Erzieherinnen ein Recht auf Antworten haben. Es wurde sich auf einen Standort geeinigt und da kein anderer Standort zur Verfügung stehe, sei es auch die beste Möglichkeit. Wichtig sei, jetzt umgehend mit der Umsetzung zu beginnen, dieses sei man den Eltern, Erzieherinnen und Bürgern schuldig.

Nach der Abstimmung bedankt Bürgermeister Putthoff sich im Namen aller Kinder, Eltern und Erzieherinnen für den einstimmigen Beschluss des Ausschusses.

#### **Beschlussvorschlag:**

Für den Neubau als Ersatz des St. Martin Kindergartens wird eine Fläche im Bürgerparkareal zwischen der Lindenstraße und Burgstraße als Standort festgelegt. Der kath. Kirchengemeinde wird diese Fläche als Grundstück zum Ersatzbau und Betrieb des neuen Kindergartens St. Martin zur Verfügung gestellt

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

#### **zu 4      Antrag auf Überlassung einer städtischen Fläche im Areal Bürgerpark für den Neubau eines neuen Hospizes Vorlage: DS-19-0221**

Bürgermeister Putthoff trägt anhand der Drucksache vor.

Mitglied Windhaus führt aus, dass für den Bau eines Kindergartens eine Fläche von 3.500 bis 4.000 qm benötigt werde. Wenn man das Areal der Sportplatzfläche von 5.500 bis 6.000 qm zugrunde lege, lässt sich auf dieser Fläche keine weitere Einrichtung realisieren. Es sei politischer Wille der CDU, eine Teilfläche auf diesem Areal weiterhin als Spielplatzfläche zu erhalten. Die Hospiz-Stiftung beantrage für den Neubau eines Hospizes eine Grundstücksfläche von 3.500 bis 4.000 qm. Außerdem sei zu bedenken, dass die Kosten für den Grunderwerb der Fläche im Bürgerpark in den Grundstückskaufpreis eingeflossen sind. Weiterhin gebe es einen Beschluss, einen Mehrgenerationenpark im Areal des Bürgerparks umzusetzen. Aus den genannten Gesichtspunkten könne die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen.

Es wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt abgestimmt.

#### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Es wird vorgeschlagen, dass der Antrag der Hospiz-Stiftung nach Abschluss der Planungen (Kindergarten und Mehrgenerationenpark) den politischen Gremien erneut zur Beratung vorgelegt wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

Mitglied Windhaus stellt seitens der CDU folgenden Antrag:

### **Beschlussvorschlag:**

Aufgrund der Übertragung der Fläche im Bürgerpark für den Neubau eines Kindergartens und dem Erhalt einer Teilfläche des vorhandenen Spielplatzes wird der Antrag der Hospiz-Stiftung auf Überlassung einer städtischen Fläche im Bürgerpark für den Neubau eines Hospizes abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

Somit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt und es wurde dem Antrag der CDU zugestimmt.

Nach der Abstimmung des Antrages der CDU merkt Mitglied Morthorst an, dass sich in Bezug auf Biotop-Areal im Bürgerpark aufgrund der Trockenheit noch einige Flächen ergeben könnten. Daher sollte die Möglichkeit der Errichtung eines Hospizes in einigen Jahren weiter verfolgt werden.

Bezugnehmend teilt Mitglied Windhaus mit, dass die Flächen derzeit nicht zur Verfügung stehen und daher auch nicht darüber beraten werden könne. Auch sei es nicht gerecht, den Antrag um ein Jahr zu verschieben, um dann zum selben Ergebnis zu gelangen.

### **zu 5      Antrag der BFD-Fraktion vom 27.02.2023 zur Realisierung eines Waldkindergartens in Dinklage Vorlage: DS-19-0222**

Amtsleiter Middendorf trägt anhand der Drucksache vor.

Mitglied Bramlage führt aus, dass i.E. das BFD in der Angelegenheit „Waldkindergarten“ eine 180 Grad-Wendung vollzogen habe und die Ideen der CDU aufgegriffen wurden. Sie führt aus, dass Mitglied Hilgefert sich am 01.02.2022 dahingehend geäußert habe, dass durch einen Waldkindergarten lediglich 10-15 Plätze geschaffen würden. Kurze Zeit später habe er jedoch seine Auffassung bezgl. eines Waldkindergartens geändert. Seitens der CDU sei es wichtig, auch andere Angebote für die Kinderbetreuung zu schaffen. Da die Landesbehörde für Schule und Bildung den Wildpark in seiner jetzigen Form für einen Waldkindergarten als nicht geeignet ansehe, müsse überlegt werden, welche Veränderung erforderlich seien, um einen Waldkindergarten im Burgwald zu ermöglichen. Weiter regt Mitglied Bramlage an, dass der Waldkindergarten als Außenstelle zum Kindergarten im Bürgerpark angesehen werden solle, auch aufgrund des kurzen Weges. Die Infrastruktur im Burgwald sei hierfür vorhanden.

Bezugnehmend auf den Vorwurf, es wurde eine 180°-Wendung vollzogen, merkt Mitglied Lampe an, dass sich die Aussage von Mitglied Hilgefert nicht auf die Grundidee eines Waldkindergartens bezog, sondern auf den konkreten Standort im Burgwald, auch da sich die Landesbehörde für Schule und Bildung kritisch zu einem Waldkindergarten im Wildpark geäußert habe. Nach wie vor unterstütze das BFD die Idee eines Waldkindergartens.

Mitglied Morthorst merkt an, dass auch die Fraktion der Grünen die Realisierung eines Waldkindergartens begrüßen. Der Standort im Burgwald wäre i.E. ideal aufgrund der direkten Nähe zum neuen Kindergarten im Bürgerpark. Es werde aber auch jeder andere Standort für eine Waldkindergarten von den Grünen unterstützt.

Mitglied Windhaus regt an, eine Aufstellung für alle möglichen Flächen in Dinklage zu erstellen, wo die Errichtung eines Waldkindergartens möglich sein könne. Hier müsse der finanzi-

elle Aufwand und die Infrastruktur mitberücksichtigt werden. Er merkt an, dass es sehr wichtig sei, einen Träger für den Waldkindergarten zu finden. Weiter führt Mitglied Windhaus aus, dass sich der verstorbene Pastor Kabon gegen einen Waldkindergarten ausgesprochen habe.

Bezugnehmend auf den eindeutigen Beschlussvorschlag teilt Bürgermeister Putthoff mit, dass die Verwaltung geeignete Flächen in Absprache mit dem Landesamt für Schule und Bildung vorschlagen werde.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung soll geeignete Flächen für die Realisierung eines Waldkindergartens dem Landesamt für Schule und Bildung zur Stellungnahme vorlegen. Weiterhin soll die Verwaltung einen geeigneten Träger (freie oder öffentliche Träger der Jugendhilfe) für den Betrieb eines Waldkindergartens suchen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6        Mitteilungen**

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

**zu 7        Anfragen und Anregungen**

Seitens des Ausschusses liegen keine Anfragen oder Anregungen vor.

Ludger Burhorst  
Vorsitzender

Heidi Bellersen  
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff  
Bürgermeister